

NABU: Mehr Platz für den tschilpenden Frühlingsspatz

Tipps zum Weltspatzenstag am 20. März, wie dem munteren Vogel geholfen werden kann

Stuttgart – „Tschilp-tschilp“ ruft es dieser Tage mehrstimmig von vielen Dächern und aus Sträuchern. Zum Weltspatzenstag ruft der NABU dazu auf, dem Botschafter für friedvolle Geselligkeit neuen Wohnraum und mehr leckere Körner zu bieten. „Wer jetzt ein wenig Zeit und Geld investiert, kann sich viele Jahre über reichlich Spatzenbesuch freuen. Der kleine Vogel profitiert von vielfältiger Stadtnatur und etwas mehr Laissez-faire im Hausgarten“, sagt der NABU-Fachbeauftragte für Ornithologie, Stefan Bosch.

Hecken und Stauden für den Spatz pflanzen

Der Haussperling ist ein Kulturfolger. In der Nähe des Menschen fühlt sich der Singvogel wohl, sofern er einen geeigneten Platz zum Brüten, Hecken und Sträucher zum Verstecken sowie Insekten, Körner und Sämereien als Nahrung findet. Neben kultivierten Getreidearten, wie Weizen und Hafer, liebt er die Samen von Wildgräsern und -kräutern. Die Samen von Gänsefuß, Knöterich oder Miere stehen hoch im Kurs bei Familie Spatz. In naturnahen Gärten mit Stauden, Blühstreifen, Hecke oder Strauch finden die Sperlinge außerdem viele Kleintiere, die sie ab Anfang Mai zur Jungenaufzucht benötigen. Bis zu drei Bruten im Jahr sind möglich.

Wer Lust auf ein kleines Pflanzprojekt hat, um den Spatz zu unterstützen, hier ein Tipp: Sonnenblumen lassen sich prima in Töpfen ziehen. Wer jetzt Samen auf der Fensterbank vorzieht, kann sie hinaussetzen, sobald es frostfrei ist. Auch Hirse lässt sich ab April/Mai selbst anbauen und direkt ins Beet aussäen.

Ein dauerhafter Platz für den Spatz

„Spatzen sind Höhlen- und Nischenbrüter. Bei der Wahl ihres Nestes sind sie flexibel. Eine Nische unterm Dach, ein verlassenes Schwalbennest, ein Nistkasten oder eine üppige Fassadenbegrünung – alles potenzielle Kinderstuben für Familie Spatz“, sagt Bosch. Weil viele Häuser saniert wurden, ist der Spatz auf neue Nistmöglichkeiten angewiesen. Am besten eignet sich ein spezielles „Spatzen-Mehrfamilienhaus“, aber auch ein einzelner Nistkasten wird gern bezogen. Beides kann man fertig kaufen oder mit etwas Geduld und Geschick selbst bauen. Kleine Bauprojekte können eine willkommene Abwechslung für Kinder sein. Dazu gehören eine Vogeltränke oder eine mit Sand gefüllte Mulde im Garten, die der Spatz für ein Staubbad anfliegt.

Bei der letztjährigen Stunde der Gartenvögel hat der Haussperling an Boden verloren. Im Schnitt wurden nur 5,3 Vögel pro Garten im Südwesten gesichtet, ein Minus von 12 Prozent). Besonders wohl fühlten sich die Spatzen im Land in den Regionen Breisgau, Emmendingen und Lörrach – letztere war mit knapp 8,5 Vögeln pro Garten ein Spatzenspitzenreiter.

Kurzinfo Haussperling (*Passer domesticus*)

- Singvogel, 20 bis 25 Gramm schwer, 14 bis 16 cm groß, wird bis zu fünf Jahre alt
- Tagaktiv, gesellig, häufig in Trupps unterwegs, liebt Hecken und Hausbegrünungen als Versteck
- Vorliebe für Körner und Samen (kräftiger Schnabel), zur Brutzeit ab etwa Mitte April sammelt er Insekten, Raupen und andere tierische Nahrung für die Jungen
- Baut ein einfaches Nest in Nischen oder Höhlen, vorzugsweise an Gebäuden oder in Baumhöhlen und bezieht Nisthilfen
- Bestände haben europaweit erheblich abgenommen, vor allem in Stadtzentren und auf dem Land tschilpt es deutlich seltener. Besser sieht es in durchgrünten Vorstädten aus.

- Ursachen für den starken Rückgang sind der Insektenmangel zur Jungenaufzucht, die Altbausanierungen und fehlende Körner im Winter.

Hintergrund:

Artenporträt Haussperling: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-gartenvoegel/vogelportraits/03655.html>

Infos zur nächsten Mitmachaktion vom 13.-16. Mai 2021: www.stunde-der-gartenvoegel.de

Nistkasten bauen: www.NABU.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/01105.html

Vogelarten besser kennenlernen mit der NABU-App Vogelwelt: www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-gartenvoegel/mitmachen/13727.html

Bildmaterial für Presse Zwecke finden Sie unter www.NABU-BW.de/pressebilder

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Baumann
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

NABU (Naturschutzbund Deutschland)
Landesverband Baden-Württemberg e. V.
Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart
Vorsitzender: Johannes Enssle / VR 1756, Amtsgericht Stuttgart

Tel: 0711 966 72-28
Fax: 0711 966 72-33
Mail: Kathrin.Baumann@NABU-BW.de
www.NABU-BW.de